

Verfall im Vorzeige-Kulturhaus

Zentrum von Trautenstein droht nach 80 Jahren wegen mangelnder Sanierung die Schließung

Es war in der Nazizeit schon ein Vorzeigeobjekt, galt gar als erstes Dorfgemeinschaftshaus Deutschlands und wurde in den vergangenen 60 Jahren zum Zentrum des Lebens in Trautenstein. Nun droht dem Haus der Verfall. Eine nötige Sanierung ist nicht in Sicht.



Von Burkhard Falkner

Trautenstein • Mit Bedauern hat der Stadtrat Oberharz seine Pläne zur Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses Trautenstein zurücknehmen müssen. Bauvorschriften hier, Förderlinien dort, vereinsrechtliche Bedenken obendrein: All das haben Kreis- und Landesbehörden dagegen vorgebracht. Vor allem der Geldmangel der Stadt Oberharz am Brocken schiebt nun der Sanierung des Hauses einen Riegel vor. Einem für die Region einzigartigen Gebäude droht weiterer Verfall.

Die Anfänge des Dorfgemeinschaftshauses reichen bis 1936 zurück, als Trautenstein zum „Schönsten Dorf des Kreises Blankenburg“, später sogar zu einem Musterdorf für die Region (Gau) gekürt wurde. Damals muss die Idee für das

Das Dorfgemeinschaftshaus in Trautenstein galt in den 30-er Jahren als erstes seiner Art in Deutschland.

Gebäude entstanden sein. An dessen Rohbau wurde im September 1938, also vor fast genau 80 Jahren, Richtfest gefeiert, wie Chronist Rainer Rosenberg in seiner Ortsgeschichte „Unterm Druidenstein“ schreibt.

„1. Dorfgemeinschaftshaus Deutschlands“ gefeiert

Die Nordhäuser Zeitung feierte den damals entstehenden Bau in Trautenstein 1937 sogar als „1. Dorfgemeinschaftshaus Deutschlands“. Richtig fertig geworden ist es allerdings nicht, der Krieg ab 1939 verhinderte das. Danach sollte das



Blick in den Saal des Dorfgemeinschaftshauses Trautenstein beim Oberharzer Stadtkorffest 2014. Heute wird das 8. Korffest in Rübeland gefeiert - der Saal in Trautenstein ist wie andere Bereiche auch sanierungsbedürftig.

Foto/Archivfoto (2): Burkhard Falkner

Haus wegen seiner Entstehung in der Nazizeit sogar gesprengt werden, vermerkt Chronist Rosenberg. Doch dazu kam es nicht. Im Gegenteil.

1950 wurde der Saal fertig ausgestattet. Gemeindebüro, Werkraum, Landwirtschaftsbetrieb und eine Schwesternstation zogen in das nun „Kulturhaus“ genannte Gebäude. Anfang der 70er Jahre übernahm der Feriendienst der DDR das Haus und sorgte stetig für viele Veranstaltungen und Besucher. Bis auch diese Zeit 1989 zu Ende ging. Danach blieben die Urlauber bald aus. Das Gebäude kam an die Gemein-

de, später an Verwaltungsgemeinschaften, gehört heute der Stadt Oberharz am Brocken.

Seit 1990 ziehen Gastwirte mal ein und wieder aus, hatten Ortschefs hier ihr Büro, wurde das Gebäude stückweise saniert. Viele Trautensteiner packten dabei mit an. Zugleich nagte der Zahn der Zeit weiter am alten Haus, dessen defizitärer Betrieb der Stadt regelmäßig Kosten verursacht. Obendrein müsste nun Geld für eine immer dringendere Sanierung aufgebracht werden. Vor allem an Saal und Toiletten, aber auch an anderen Stellen im Gebäude seien Erhaltungs-

und Modernisierungsarbeiten „zwingend“ erforderlich, so Fachleute. Doch woher soll das Geld dafür kommen?

Fördergelder werden bisher versagt. Einwohner um Mathias Vogel vom Trautensteiner Schützenverein stehen bereit, um einen Förderverein ins Leben zu rufen. Der könnte ehrenamtliche Arbeit leisten und Sponsorengelder für das historische Haus sammeln, heißt es. Die Behörden aber sehen derzeit keine Gemeinnützigkeit solch eines Vereins. Aufgeben wollen die Trautensteiner und die Stadt Oberharz, so wurde mehrfach deutlich, nicht.

So unterstützt etwa Trautensteins Feuerwehr alle Bestrebungen, das größte Haus im Ort zu sanieren. Auch eine Nutzung oder Mitnutzung durch die Feuerwehr sei denkbar, sagt Ortswehleiter Kai Bleßmann. Die Stadt sucht ebenfalls weitere Wege zu einer Sanierung.

Nutzung für die Feuerwehr durchaus denkbar

Das Haus selbst ist auch mit seinen 80 Jahren „Mittelpunkt des dörflichen und kulturellen Lebens“, wie es am Dienstag im Stadtrat hieß. Die Frage ist allerdings: Wie lange noch, wenn der Verfall nicht aufgehalten werden kann?